

Kita-Waldgruppe-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention
Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und Betreuung
Kindertagesstätten

Träger:	Caritas-SkF-Essen gGmbH An der Reichsbank 1-7 45127 Essen 0201 319375 201 info@cse.ruhr
Einrichtung	Familienzentrum Mattiswald Rheinstr. 156 45219 Essen

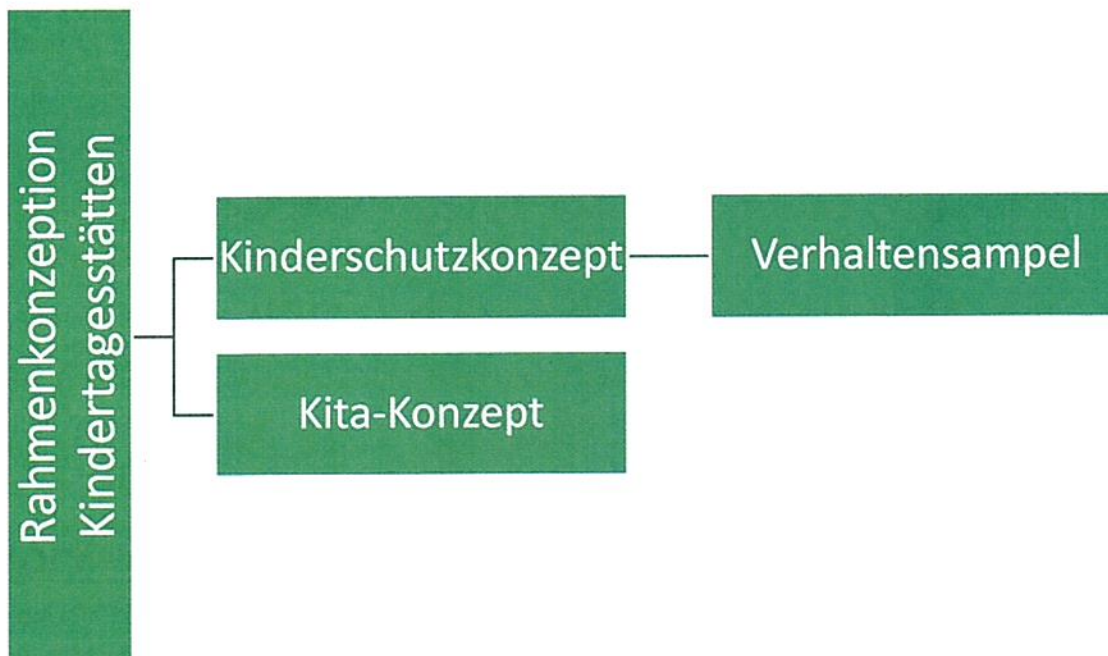


Inhalt

Vorwort.....	2
Umfeld, Sozialraumanalyse	2
Gruppenstruktur.....	3
Öffnungszeiten und Schließtage.....	3
Raum- und Funktionsprogramm	3
Personal / Team.....	4
Tagesrhythmus und Besonderheiten	4
Schwerpunkt.....	4

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



„Wer nicht matscht, bleibt dumm.“

Wir sehen in der Umsetzung einer Waldgruppe, angegliedert an unser Familienzentrum Mattiswald, die Möglichkeit für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung, ihre Kindergartenzeit in einem naturnahen Lebensraum zu verbringen. Kinder eignen sich die Welt an, indem sie sich aktiv mit ihrer sozialen und räumlichen Umwelt auseinandersetzen. Sie erfahren und entdecken ihre natürliche Umwelt zunächst mit allen Sinnen. Sie sehen, riechen, spüren, tasten, schmecken und hören. Die Verknüpfung dieser Reize und deren Interpretation sind wichtige Schritte in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

In der Natur können viele Erziehungsziele vermittelt werden, ohne dass sie künstlich gefördert werden müssen, da eine Umgebung mit Bäumen, Sträuchern, Wiesen und Tieren vielfältige Möglichkeiten bietet und damit Erfahrungs- und Lernfeld sein kann. Nach unserer Auffassung bietet die Waldkindergruppe den Kindern die Möglichkeit, ihren natürlichen Bewegungsbedarf auszuleben und sich im Wald ganz selbstverständlich zu bewegen. Der „Naturraum Wald“ bietet für die Kinder vielfältige Anreize, um eine neugierige und fragende Grundhaltung zu entwickeln. Wir legen auch mit dieser Gruppe Wert auf eine ganzheitliche Erziehung.

Alle Kinder bekommen Chancengleichheit, erleben Zugehörigkeit, sind willkommen und werden als Teil der Gruppe respektiert. Ein Schlüsselfaktor ist eine, von Anfang an, positive Grundeinstellung und zielgerichtete Maßnahmen und Projekte, um gemeinschaftliche Lernerfahrungen zu vermitteln. Dabei spielt Sprache, Herkunft oder Beeinträchtigung keine Rolle.

In der Waldgruppe halten sich die Kinder bei jedem Wetter überwiegend in der Natur auf. Auf dem KiTa- Gelände stehen ein umgebauter Bauwagen, ein Gruppenraum, eine überdachte Terrasse und ein Holzhaus als Aufbewahrungsraum. Diese Räumlichkeiten und ein ansprechendes Außengelände stehen der Gruppe zur Verfügung, wenn sie mal nicht in den Wald können, z.B. während eines Unwetters.

Wir sehen in der Waldgruppe eine Alternative zu unseren Hausgruppen.

Umfeld, Sozialraumanalyse

(siehe Kita-Konzept)

Gruppenstruktur

Anzahl Kinder	20 im Alter zwischen 3 – 6 Jahren
Platzangebot	35 Stunden: 10 Plätze 45 Stunden: 10 Plätze
Zertifizierungen / Gütesiegel	Familienzentrum

Öffnungszeiten und Schließtage

Die aktuell festgelegten Öffnungszeiten sind:

| montags bis freitags von 07:15 bis 16:15 Uhr.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder spätestens um 9:00 Uhr im Familienzentrum sein.

Je nach individuellem Betreuungsvertrag buchen Eltern einen

- 35-Stunden Betreuungsumfang (mit Öffnung von 7:15 Uhr bis 14:15 Uhr)
- 45-Stunden Betreuungsumfang (mit Öffnung von 7:15 Uhr bis 16:15 Uhr)

Wir geben alle Schließzeiten der Einrichtung vor den Sommerferien für das folgende Kalenderjahr bekannt. So können sich die Familien in ihrer Jahresplanung darauf einstellen.

Wir schließen 25 Tage im Jahr: 15 Tage im Sommer und zwischen Weihnachten und Neujahr. Die übrigen Tage werden für Fachtage, pädagogische Planungstage und Brückentage genutzt.

Jeden letzten Montag im Monat schließt das Familienzentrum um 14.15 Uhr, damit alle Mitarbeiter:innen an einer gemeinsamen Teamsitzung teilnehmen können.

Raum- und Funktionsprogramm

- Bauwagen mit angebautem Gruppenraum und Terrasse, ein Holzhaus als Abstellraum auf dem Außengelände der KiTa, Strom- und Wasserversorgung, durch die räumliche Nähe können die vorhandenen Sanitäreinrichtungen des Hauptgebäudes genutzt werden.
- Bollerwagen, Rucksack, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Mobiltelefon
- notwendige Grundausstattung an Möbeln im Bauwagen und auf der Terrasse
- ein großes Außengelände mit Kletterseilgarten, Schaukeln und Rutsche
- Ausstattung für den Wald, z.B. Seile, Planen, Hängematte, Sitzkissen...
- Adäquates, päd. Spielzeug, Bastelmaterialien im Gruppenraum

Personal / Team

Die Fachkräfte verfügen über zusätzliche Qualifikationen wie

- Naturpädagogik
- Übungsleiter / Bewegung

Der Gruppe sind, eine pädagogische Fachkraft und zwei Ergänzungskräfte zugeordnet.

Fallen pädagogische Fachkräfte aus, greift ein Notfallplan.

In der Einrichtung ist die Leitung vom Gruppendienst freigestellt. Zudem sind Mitarbeiter:innen zu Sicherheitsbeauftragten und Brandschutz Helfenden bestellt.

Alle Mitarbeiter:innen werden regelmäßig in Erste Hilfe, Brandschutz, Hygiene und Datenschutz geschult.

Tagesrhythmus und Besonderheiten

Eine verlässliche Tagesstruktur ist zentral im Umgang mit den Kindern und Eltern. Immer wiederkehrende Rituale Abläufe bieten Sicherheit, lassen ein Zeitgefühl wachsen und machen die Entfaltung von Kreativität möglich.

07:15– 09:30	Bringzeit und Ankommen in der Kita /Freispiel und Frühstücksbuffet.
09:30	Morgenkreis mit Tagesplanung
vormittags	Waldausflüge/ Ausflüge / Kreativ- und Bildungsangebote/ Spiel auf dem Außengelände/ Nutzung von Kinderfahrzeugen (z.B. Fahrrad, Roller, ...)
12:30 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 14:00	Freispielphase und Spielkreis
14:00 – 14:15	Erste Abholphase (35 Std.- Kinder)
14:30 – 15:00	Nachmittagsnack
15:00 – 16:15	Gruppenübergreifendes Freispiel (gleitende Abholzeit)

Was ist anders in der Waldgruppe?

- Täglich mehrere Stunden frische Luft, bei „fast“ jedem Wetter.
- Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder kann jederzeit ausgelebt werden.
- Intensives Erleben der Natur und der Schöpfung mit Achtung und Respekt.
- Die natürliche Umgebung hat auf vielfältige Weise eine ausgleichende Wirkung auf Körper, Geist und Seele.
- Die Kinder erleben die Stille im Wald; sie fördert die Konzentrationsfähigkeit.
- Die erholsame Umgebung stärkt die körperliche und seelische Gesundheit und im Besonderen das Immunsystem.
- Tägliches Erleben im Wald ist ein Abenteuer.
- Die Fantasie und Kreativität werden durch die Vielfältigkeit der Natur des Waldes angeregt und gefördert, gleichzeitig durch zusätzliche Angebote aus verschiedenen Wissensgebieten unterstützt.
- Für den späteren Schulbesuch entwickeln die Kinder der Waldgruppe alle erforderlichen Grundvoraussetzungen, sowohl im körperlichen und geistigen Bereich als auch emotional und sozial.
- Neben den üblichen Regeln des Umganges miteinander gibt es in der Waldkindergruppe zusätzliche Regeln und Gebote, deren Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit aus unmittelbarer Anschauung und Erfahrung nachvollziehbar wird, z.B. das Verhalten im Wald oder der Umgang mit Tieren und Pflanzen. Das Verhalten im Straßenverkehr (ÖPNV) und vieles mehr.

Schwerpunkt: Ein Tag in der Waldgruppe

Alle Kleinen und Großen der Waldgruppe, also 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und das pädagogische Personal, treffen sich morgens bis 9.00 Uhr am Bauwagen der Waldgruppe.

Der Gruppenvormittag beginnt mit einem Morgenkreis, das heißt mit einer Begrüßung und der Vorstellung der Tagesplanung.

Auf dem Weg in den Wald, oder auch mal zu einem anderen Ausflugsziel, gibt es für Kinder schon viel zu entdecken. Käfer, Spinnen, Stöcke, Blumen, Steine oder Mauselöcher.

Einige Kinder haben es sehr eilig und laufen schnell voraus. Wichtig dabei ist, dass wir immer aufeinander Rücksicht nehmen und an fest vereinbarten Wartepunkten stoppen, bis alle wieder zusammen sind.

Es gibt klare Regeln in der Waldgruppe. Diese werden gerade zu Anfang des Kindergartenjahres mit allen Kindern sehr regelmäßig besprochen.

Der Tagesablauf ist je nach Witterung und Jahreszeit unterschiedlich.

Es bleibt viel Zeit zum Spielen, Entdecken, Sammeln und Erzählen.

Beim Spiel bilden sich immer wieder neue Gruppen, Spielgefährten wechseln. Ruhige sowie lebhaftere Spielphasen sind möglich, je nach Bedürfnis und Wetterlage. An alten Baumstümpfen entstehen Schlösser und Ritterburgen mit Rittern aus Zapfen, Höhlen werden gebaut, ein umgestürzter Baum kann ein Piratenschiff sein. Andere Kinder spielen Kaufmannsladen an einem umgestürzten Baumstamm, der als Laden dient. Kinder suchen Blätter, Stöcke, Moos, Blumen. Alles Dinge, die sie gut in ihrem Laden gebrauchen können. Wiederum andere Kinder untersuchen, was sie finden: einen Käfer, eine Blume oder andere Dinge der Natur.

In den verschiedenen Waldabschnitten entstehen immer neue Erlebnisse und Ideen. Dies kann ein selbstgebautes Waldsofa sein, ein Tipi aus Ästen, eine Hütte im Tannennest, ein Baumstamm...

Die Kinder können sich mit oder ohne Sitzmatte einen Platz suchen, wenn sie sich mal ausruhen möchten.

Sollte das Bedürfnis nach großem Bewegungsdrang vorhanden sein, kann dies sehr gut in der Natur ausgelebt werden. Genauso, wie es im Gegenteil die Möglichkeiten bietet, sich zurückzuziehen und dem Zwitschern der Vögel zu lauschen. Die Waldgruppe bietet allen Kindern einen geeigneten Ort ohne wesentliche Einschränkungen. Die Zeit im Wald lässt Körper und Geist zur Ruhe kommen.

Zudem kann es auch diverse Angebote wie z.B. Waldbilder mit Dingen aus dem Wald herstellen, mit Kindermessern schnitzen, Geschichten vorlesen oder erzählen... geben.

An Tagen, an denen die Waldgruppe am Haus bleibt, können Fahrgeräte (Laufrolle, Roller, Fahrrad) genutzt werden. Die Blumenkästen werden neu bepflanzt, ein hauswirtschaftliches Angebot wird durchgeführt und gelegentlich gibt es ein Lagerfeuer.

Auch Gespräche über den Wald, seine Bewohner, seine Beschaffenheit oder die Frage „Wie gehen wir mit dem Wald und allem, was dazu gehört, jeden Tag um?“ gehören zum regelmäßigen Programm.

Zum Mittagessen geht es unter das „Kirchdach“, oder in den Gruppenraum am Bauwagen (je nach Witterung). Dort wird das in der KiTa frisch zubereitete Essen gemeinsam eingenommen.

In der Nachmittagszeit bleibt die Waldgruppe am Haus und trifft sich meist mit den anderen Gruppen aus dem Haus (gruppenübergreifende Betreuungszeit).

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 01.02.2026 in Kraft.

Ort, Datum

Epen, 17.02.2026

Ort, Datum

Essen, 02.02.2026

Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung

Einrichtungsleitung